herpy

AGAMEN

Siedleragame

Agama agama

Agama agama ist eine kräftige, tagaktive Felsagame aus den Savannen West- und Zentralafrikas, bekannt für den orangeroten Kopf und den blauen Körper des dominanten Männchens. Der Name deckte lange eine ganze Gruppe nah verwandter Arten ab, sodass viele Tiere im Handel andere Arten sind. Sie ist robust und lebhaft, braucht aber ein geräumiges Terrarium, einen sehr warmen Sonnenplatz und kräftiges UVB.

Familie: Agamidae Englisch: Common Agama Früherer Name: *Agama colonorum; Agama occipitalis; Agama smithii; Lacerta agama*
Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**20-30 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**10-15 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Felsbewohnend und bodenbewohnend**
Lebensraum	**Halbwüste, Savanne und Felsgelände**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**120 × 60 × 60 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**24-32 °C**
Sonnenplatz	**38-43 °C**
Temperatur, Nacht	**18-21 °C**
Luftfeuchtigkeit	**30-50 %**
Wasser	**Wasserschale**
UVB	**Notwendig** Ferguson-Zone 3
Ernährung	**Insekten und Pflanzen**
Haltung	**Einzeln oder ein Männchen mit mehreren Weibchen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**14-24 Monate**
Gelegegröße	**5-7 Eier**
Inkubation	**56-90 Tage** bei 26-29 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Haltung auf einen Blick

DAS TERRARIUM
Ein adultes Tier braucht ein Terrarium von mindestens 120 × 60 × 60 cm (Länge × Breite × Höhe). Ein Männchen mit zwei bis drei Weibchen braucht mehr, gern 180 × 60 × 60 cm.

TEMPERATUR
Agama agama braucht ein deutliches Temperaturgefälle. Der Sonnenplatz muss eine Oberflächentemperatur von 38-43 °C haben, gemessen mit einem Infrarotthermometer.

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER
Die Luftfeuchtigkeit muss 30-50 % betragen. *Agama agama* stammt aus Savanne und Gebüsch, nicht aus echter Wüste, und braucht etwas mehr Feuchtigkeit als die Wüstenarten.

LICHT UND UVB
Agama agama ist tagaktiv und sonnt sich viel, daher braucht sie kräftiges Licht und UVB entsprechend Ferguson-Zone 3.

FÜTTERUNG
Agama agama ist in erster Linie Insektenfresser, nimmt aber auch Blüten, Samen, Gras und Blätter.

VERHALTEN UND UMGANG
Agama agama ist schnell, wachsam und territorial. Die Männchen verteidigen ein Revier, und zwei Männchen dürfen nie zusammen gehalten werden: Es endet mit schweren Verletzungen.

NATÜRLICHES VERBREITUNGSGEBIET
Kamerun, Nigeria, Tschad, Zentralafrikanische Republik, Südsudan und Sudan.